

AZ - FL-9494 Schaan

Dienstag
4. Juli 1978

Erscheint
Montag/Dienstag/Mittwoch
Donnerstag/Samstag
(Wochenendausgabe)

Jeden Donnerstag
in allen
Haushaltungen

Liechtensteiner Volksblatt



oehring
EISENWAREN

Ihr Fachgeschäft für Werkzeuge Beschläge

Heiligkreuz Vaduz
Tel. 2 24 38

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 124

Landtagsvizepräsident Dr. Gerard Batliner:

Warnung vor Fehlinterpretationen

Das neue Strassenverkehrsgesetz und unser Verhältnis zur Schweiz

Als einen «Anlauf zum Sprung aus dem Rucksack der Schweiz» bezeichnete der Abgeordnete Hermann Hassler (VU) die in der letzten Landtagssitzung beschlossene Regierungsvorlage für das neue Strassenverkehrsgesetz. Die Uebernahme schweizerischen Rechtes, so meinte der VU-Abgeordnete, sei bis heute oftmals «fahrlässig» erfolgt und unserer Autonomie abträglich gewesen. Landtagsvizepräsident Dr. Gerard Batliner stimmte dem VU-Abgeordneten in formeller Hinsicht zwar grundsätzlich zu, warnte im übrigen aber vor allfälligen Missverständnissen, die solche Äusserungen auslösen könnten.

Hier Auszüge aus dem Votum des Landtagsvizepräsidenten, das er am Schluss der ersten Lesung des Strassenverkehrsgesetzes am Freitag abgab:

Inhaltlich nichts Neues
Was tun wir, wenn wir, wie es nach

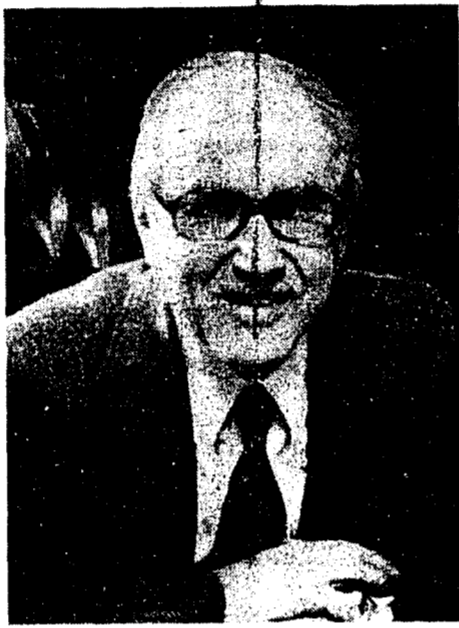
Durchführung der ersten Lesung den Anschein hat, von der Gurten- und Schutzhelmenpflicht abgesehen, das SVG sozusagen im bisherigen Wortlaut übernehmen? Wir drucken es selbst. Ich muss sagen, ich begrüße dies auch, gerade in formeller Hinsicht. Doch wie wir 1969 in inhaltlicher Hinsicht schon eigene Bestimmungen zum SVG erlassen haben, können wir das auch jetzt tun. Das SVG war immer schon ein liechtensteinisches Gesetz, es war nur nicht im vollen Wortlaut gedruckt und veröffentlicht. Es war immer schon unabhängig von der Schweiz und von unseren staatsvertraglichen Beziehungen zu ihr.

Schlechter Dienst

Dennoch möchte ich davor warnen, im Bereich der Strassenverkehrsregelung zuviel eigenwillige Wege zu gehen. Der Verkehrs- und Rechtssicherheit der in- und ausländischen Verkehrsteilnehmer wäre dadurch ein schlechter Dienst getan.

Rücksicht auf Nachbarn

Auch in manchen anderen technischen Bereichen ist abzurufen, die Selbständigkeit durch andere Regelungen, sofern dies nicht nötig ist, dokumentieren zu wollen: z. B. bei unserer Zeitregelung werden wir wohl auf unsere Nachbarn Rücksicht nehmen, wir können die Uhren nicht anders stellen als die Nachbarstaaten. Schon grosse



Liechtenstein sollte seine Selbständigkeit nicht durch eine Herabminderung der Zusammenarbeit dokumentieren: Landtagsvizepräsident Dr. Gerard Batliner in der öffentlichen Parlamentsitzung vom Freitag

Staaten stehen da vor ähnlichen Problemen.

Missverständlicher «Rucksack»

Was den «Sprung aus dem Rucksack der Schweiz» angeht, von dem Herr Hassler sprach, so kann dieses Bild vielleicht auch zu Missverständnissen führen. Was ist, wenn die Schweiz morgen vom «Wurf aus dem Rucksack» zu sprechen beginnt?

Schon in den zwanziger Jahren war Liechtenstein froh, mit der Schweiz in eine engere wirtschaftliche Beziehung treten zu können — eine Verbindung, die gewiss unsere Souveränität nicht beeinträchtigte. Im Gegenteil. Liechtenstein ging gestärkt aus dieser Verbindung mit der neutralen Schweiz hervor. Und gerade heute ist es die Schweiz, die zusammen mit anderen Freunden die Bestrebungen Liechtensteins um ein stärkeres Auftreten im internationalen Raum freundschaftlich und aufrichtig unterstützt.

Warnung vor Fehlinterpretation

Ich möchte davor warnen, in einer Zeit, wo besonders in wirtschaftlichen und technischen Bereichen eine ganz andere und intensivere Kooperation zwischen grösseren Staaten gepflogen wird und sie zur Zusammenarbeit gezwungen sind, den Eindruck zu erwecken, als ob Liechtenstein seine Selbständigkeit durch eine Herabminderung der Zusammenarbeit dokumentieren wollte. Bei den heutigen internationalen Verflechtungen kann die Selbständigkeit gerade auch durch Kooperation, sofern sie von einem selbständigen Willen getragen wird, untermauert werden. Ich bin überzeugt, dass Herr Hassler sein Votum nicht im Sinne meiner vorgenannten Befürchtungen gemeint hat. Bestimmte Worte können aber, wenn ihnen nicht widersprochen wird, auf einmal eine Eigengesetzlichkeit annehmen.

Kommentar:

Reform verschoben?

Prüfung statt Sofortmassnahmen im Steuerbereich

Hat die Vaterländische Union (VU) ihre vor den Wahlen propagierte Politik im Bereich der Steuergesetzgebung revidiert? Einiges deutet nach der Landtagssitzung vom Freitag darauf hin:

● Im VU-Programm werden «Sofortmassnahmen» zur Beseitigung von ungerechten Steuerbelastungen angekündigt. Mit der Uebernahme des Finanzressorts und der Mandatsmehrheit in Regierung und Landtag hat man nun entsprechende Vor-

Abg. Dr. Wolfgang Feger für die Schaffung neuer Einnahmequellen ohne freilich die Steuerschraube anzuziehen.

Es wurde also im Landtag viel über Steuerfragen geredet und dabei recht wenig Greifbares oder gar Absehbares ausgesagt. Ob es sich dabei um einen Zufall handelt oder um erste Ansatzpunkte um die grosse Steuerreform zu verschieben, über deren Notwendigkeit eigentlich Einigkeit zwischen den Parteien besteht, wird die nächste Zukunft weisen. (wbw)

VPB - die Bank für alle
Ihre Bank für alles

Zum Beispiel:
R Rentner-Sparkonto

Verkehrs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
Telefon 075/2 31 31

Kommentar

schläge und Vorlagen vonseiten der neuen Regierung erwartet. Dafür übernahm nun die VU-Fraktion alle Sofortmassnahmen-Punkte in eine Motion, welche die Regierung zur Prüfung dieser Massnahmen einlädt.

● Der VU-Abgeordnete Hermann Hassler macht die fraglose richtige Anregung, die schwer erfassbare Alkoholgetränksteuer entweder konsequent einzuhoben oder dann gleich abzuschaffen. Regierungschef H. Brunhart verweist auf die grosse Steuerreform, in der dann auch auf diesen Bereich eingegangen werde. Dort steht das mit der Alkoholsteuer aber bereits seit November 1977. Keine Spur also von etwas Neuem oder gar einer Sofortmassnahme auch in diesem Bereich.

● Schliesslich plädiert noch der

Schule - Breite - Spitze

Sportförderung aus der Sicht des LSV

Vor ein paar Tagen hat der Liechtensteinische Skiverband einen 160seitigen Jahresbericht herausgegeben, der in Wort und Bild noch einmal das wohl erfolgreichste Skijahr revue passieren lässt. Die eindeutigen Leistungs- erweise auf höchster internationaler Ebene, insbesondere die Ergebnisse der alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen 1978, aber in besonderem Masse die Resultate im Gesamtweltcup dieser Saison, setzten im liechtensteinischen Sportschaffen neue Akzente und Schwerpunkte. Rückendeckung für diese Förderpolitik — so LSV-Präsident Rudolf Schädler in seinem Jahresbericht 78 — hätten namhafte Freunde des Skiverbandes viele weitsichtige Gönner und spendefreudige Förderer gegeben. Im weiteren befasst sich der Jahresbericht (auf Seite 7 der heutigen Ausgabe) mit dem Problemkreis Schulsport, wobei das Zusammenspiel Schule - Breite - Spitze gefordert wird.

Ausländer

Neuer Zuwachs
Im abgelaufenen Jahr

Der Ausländerbestand in unserem Lande ist innert Jahresfrist um 525 Personen angestiegen und beträgt jetzt 34,3 Prozent der Gesamtbevölkerung (Bericht Seite 3).

Mongolismus

Sensationelle Entdeckung

Die Ursachen für bestimmte Missbildungen bei neugeborenen Kindern, die unter dem Namen «Mongolismus» bekannt geworden sind, wurden bis heute immer bei den Müttern gesucht. Neueste Entdeckungen verwerfen nun diese Theorie (Seite 10).



Das meint
unser Wetterfrosch:

Ich muss schon sagen, das Wetter macht mich derzeit fast krank. Seit Wochen keinen normal schönen Tag und nicht zu reden von den Wochenenden. Da mag auch der letzte Sonntag nicht darüber hinwegtäuschen. Und erst die Wetter-Aussichten: brrr mir wird ganz kalt beim Gedanken. Meine Kollegen von der Wetterstation melden, ein kräftiges Tief steure feuchte und kühle Luft gegen die Schweiz und Liechtenstein. Die Prognosen für heute und morgen: unbeständig, regnerisch und kühl. Nur teilweise Aufhellungen. Die Temperaturen liegen für heute so um 20 Grad am Nachmittag mit Abkühlungen auf 10 Grad in der Nacht.

Primarschule
Vaduz - Schaan:

Schwimm- Wettkampf

Neuer Termin im Herbst 1978

Die Schwimmratten der Primarschulen Vaduz und Schaan haben dieses Jahr mit ihrem traditionellen Schwimm-Vergleichskampf riesiges Pech. Bereits zum dritten Mal musste dieses wohl in Liechtenstein grösste Schwimmereignis verschoben werden. Für diesmal allerdings auf den Herbst 1978. Es hätte eigentlich gestern Montag in der herrlichen und neuausgebauten Schwimmanlage Mühleholz Vaduz/Schaan zur Austragung gelangen müssen. Aber Petrus machte den Veranstaltern erneut einen Strich durch die Rechnung. Eigentlich schade, aber hoffen wir im Herbst auf sonnigeres Wetter.

BANK IN LIECHTENSTEIN
AKTIENGESELLSCHAFT

Der richtige Partner
für Ihre
Bankgeschäfte

FL-9490 Vaduz Telefon (075) 2 31 31